

nah

Ausgabe 3
2024

klar



mein-Takt.Magazin
SACHSEN-ANHALT

Kostenlos
zum
Mitnehmen.

➤ Auf der Start-Rampe: Grünes Licht im Zugverkehr
mit „start“ in Sachsen-Anhalt ➤ Wetterfeste
Winterausflüge ➤ Höchste Leistung im Korridor

Die Straßenbahner von Naumburg

Gute Zukunftsaussichten
in der Domstadt: Die Enthusiasten der
„Wilden Zicke“ bilden erstmals aus.

„Ich pendele häufig zwischen Braunsbedra und Halle, zum Beispiel zum Einkaufen oder zum Arzt. Heute bin ich zum Klassentreffen nach Aschersleben unterwegs, dort wohnt auch meine ganze Familie noch. Darum finde ich die neue S11 prima, die werde ich auf jeden Fall häufig nutzen. Ich fahre ausschließlich Zug, kein Auto.“

SIMONE, BRAUNSBEDRA



„Ich fahre jeden Morgen aus Mücheln nach Halle. Dort habe ich dann eine Stunde Zeit, bevor die Schule anfängt. Wenn ich mit der S11 morgens nicht mehr so lange in Halle warten muss, dann wär das eine super Sache.“

MAX, MÜCHELN



„Wir wohnen in Mücheln und nehmen uns immer vor, öfter mit dem Zug zu fahren, machen es aber leider viel zu selten. Wir kommen gerade von einem Schulausflug, und die Zugfahrt hat Spaß gemacht. Vielleicht fahren wir ja mit der neuen S11 dann ab und zu mal nach Halle.“

SUSAN UND MATHEA, MÜCHELN



„Mit der neuen S11 komme ich früher von der Schule nach Hause. Ich gehe auf's Gymnasium in Mücheln und wohne in Querfurt. Wenn ich 14.10 Uhr Schulschluss habe, muss ich mit dem neuen Angebot nicht mehr auf den 15 Uhr-Zug warten, sondern kann schon 14.30 Uhr nach Querfurt fahren. Da spart man viel Zeit.“

DIMITRII, QUERFURT

Was bringt Dir die neue S11?

Gute Gründe

7 Stationen

11 Kilometer Gleise und zwei Eisenbahnbrücken

entlang der Strecke der neuen S11 (bisher RB78) wurden in den letzten Monaten erneuert, um die mehr als 50 Kilometer lange Verbindung zwischen Halle und Querfurt auf den neuesten Stand zu bringen und für den Lückenschluss im Mitteldeutschen S-Bahn-Netz vorzubereiten. Es wird mit einer Verdopplung der Zahl der täglichen Fahrgäste gerechnet.

Inhalt 3.2024

- 4 Ganz neu im Landesnetz**
Geplante Änderungen 2025
- 5 Auf der Start-Rampe**
Grünes Licht im Zugverkehr mit „start“ in Sachsen-Anhalt
- 8 Pilotprojekt barrierefreies Reisen**
- 9 Magdeburg mit neuer Tram**
- 10 Die Straßenbahner von Naumburg**
- 15 Wetterfeste Winterausflüge**
- 16 Höchste Leistung im Korridor**
- 18 Neuer Volkssport Nummer 1**
- 16 Gewinnen mit nah klar**
- 20 Ihr Baustellen-Ticker**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn am 15. Dezember der alljährliche Fahrplanwechsel im Nah- und Fernverkehr ansteht, wird sich in Sachsen-Anhalt einiges ändern. Zum einen übernimmt die Regionalverkehre Start Deutschland GmbH das Dieselnetz von Abellio und zum anderen wird die neue S-Bahnlinie S11 die Geiseltalregion besser an die Städte Halle und Querfurt anbinden.

In dieser Ausgabe erfahren Sie nicht nur Interessantes über unsere Landesbusse und die Nahverkehrszüge, sondern auch über ein sehr beliebtes innerstädtisches Fortbewegungsmittel: die Tram. Erstmals nach vielen Jahren hat bei der traditionsreichen Naumburger Straßenbahn ein junger Mann am 1. September seine Ausbildung zum Industriemechaniker begonnen. Außerdem fand im September die Präsentation der neuesten Straßenbahn-Generation in Magdeburg statt. Die Flexity begeisterte nicht nur die anwesenden Zuschauer, sondern auch mich. Denn ich durfte mir die fabrikneue Bahn vor Ort anschauen und freue mich schon darauf, im Sommer 2025 damit das erste Mal durch Magdeburg zu fahren.

Für die Winterzeit möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr besondere Ausflugsziele in unserem Bundesland nahelegen, die alle mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und für das Jahr 2025 einen guten Start.

Ihre Dr. Lydia Hüskens
Ministerin für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt

Ganz neu im Landesnetz

Ausführliche Informationen zu den geplanten Änderungen im Bahn-Landesnetz 2025:

Alle bisher von Abellio betriebenen Linien im Netz DISA werden nun durch die Regionalverkehre start Deutschland GmbH betrieben. Es sind keine grundsätzlichen Angebotsänderungen geplant. Auf den Strecken des Netzes Ostthüringen, beispielsweise zwischen Leipzig, Zeitz und Gera, fährt weiterhin die Erfurter Bahn. Neu wird auch die Strecke Weißenfels – Zeitz von der Erfurter Bahn innerhalb dieses Netzes betrieben.

Neue S-Bahn-Linie Querfurt – Halle

S11 (bisher RB78) Querfurt – Mücheln – Braunsbedra – Merseburg – Halle

- > täglich stündliches Verkehrsangebot auf der Gesamtstrecke durch Leistungsausweitung in den Abschnitten Querfurt – Mücheln und Merseburg Hbf – Halle Hbf (am Sonntagmorgen verkehren drei Zugpaare nicht zwischen Mücheln und Querfurt)
- > Direktverbindungen nach Halle, mit Ausnahme einzelner Fahrten kein Umstieg in Merseburg Hbf
- > Bedienung von Halle-Ammendorf und Schkopau ergibt zusammen mit RB25 ein halbstündliches Angebot Richtung Halle und Merseburg
- > Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit etwa zwei Drittel der Fahrten mit doppelter Kapazität

RE4/RB34

Stendal – Rathenow – Berlin

- > Bereits seit Juni 2024 wird RE4 zweistündlich bis Stendal verlängert, dadurch direkte Fahrtmöglichkeiten mit dem Nahverkehr zwischen Stendal und Berlin
- > das deutlich umfangreichere Angebot wird damit der stark

- gestiegenen Nachfrage auf dieser Verbindung seit Einführung des Deutschlandtickets gerecht
- > zwischen Stendal und Rathenow ergänzen sich RE4 und RB34 seither zum Stundentakt
- > im Fahrplan 2025 Stundentausch beider Linien, dadurch bessere Anschlussmöglichkeiten in Stendal
- > ab Juni 2025 wegen Bauarbeiten RB34 nur als Busverkehr möglich

RE7

Dessau – Berlin

- > neu auch an Wochenenden stündliches Verkehrsangebot im Abschnitt Bad Belzig – Dessau Hbf
- > nun täglich stündliches Angebot wird damit der stark gestiegenen Nachfrage auf dieser Verbindung seit Einführung des Deutschlandtickets gerecht

RE15/RE16/RB20/RB25

Halle/Leipzig – Naumburg – Erfurt/Jena – Saalfeld

- > aufgrund von Baumaßnahmen an den Saalebrücken zwischen Naumburg und Großheringen ist nur eingleisiger Betrieb möglich
- > Fortführung des Baukonzeptes aus 2024
- > Ab 07.06.2025 sollen wieder alle Linien nach dem bis Juni 2024 gültigen Konzept fahren.

S5X/S5

Halle – Leipzig

- > Ausweitung des halbstündlichen Angebotes in den Abendstunden
- > täglich zusätzliche Abfahrten Halle Hbf 21:41 und 22:34
- > täglich zusätzliche Ankünfte Halle Hbf 21:16 und 22:16

RB36

Wolfsburg – Magdeburg

- > am Wochenende neue Fahrtmöglichkeit Wolfsburg Hbf 7:23 – Haldensleben 8:01, von dort verkehrt der Zug weiter nach Magdeburg Hbf

RB40

Burg – Magdeburg – Braunschweig

- > durchgehender Stundentakt auf der gesamten Strecke auch am Wochenende; das deutlich umfangreichere Angebot wird damit der stark gestiegenen Nachfrage seit Einführung des Deutschlandtickets gerecht

RB41

Magdeburg – Aschersleben

- > Entfall der sehr schwach nachgefragten Fahrt Magdeburg Hbf 3:39 – Güsten 4:29

RB47

Magdeburg – Bernburg – Halle

- > Fortsetzung der umfangreichen Baumaßnahmen zwischen Magdeburg Hbf und Magdeburg-Buckau, daher müssen die meisten Züge der Linie RB47 weiterhin zwischen Calbe Ost und Magdeburg Hbf entfallen; ersatzweise können auf diesem Abschnitt die Züge der Linie RE30 genutzt werden

RB76

Weißenfels – Zeitz

- > neuer Betreiber Erfurter Bahn (derzeit DB Regio)
- > grundsätzlich keine Angebotsänderungen vorgesehen
- > wegen Personalmangel werden Montag bis Freitag zehn Zugfahrten durch Busse ersetzt bis voraussichtlich 28.02.2025



Auf der Start-Rampe

**Grünes Licht im Zugverkehr: DB-Tochter
start übernimmt im Dezember das Dieselnetz
in Sachsen-Anhalt von Abellio. Ihr erklärtes Ziel:
Verbesserungen ohne große Veränderungen.
Nur die Farbe wechselt. Was steckt hinter
der neuen Weichenstellung?**

Am Start für das Dieselnetz
Sachsen-Anhalt: start-Standortleiter
Markus Hoffmann in Halle.



Schnelle Absprachen und flache Hierarchien: Standortchef Markus Hoffmann (li) und Teamleiter Kay Kümmel im Austausch.



„Unsere wichtigste Mission lautet: stabil und zuverlässig fahren.“

Markus Hoffmann, Standortleiter

Im Charlottencenter, nicht weit von Halles Hauptbahnhof, herrscht Aufbruchstimmung: Schreibtische werden eingeräumt, Kabel verlegt, Umzugskisten ausgepackt: Das junge Bahnunternehmen start rüstet sich auf einer Büroetage für seinen Start in Sachsen-Anhalt. Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember um 0.00 Uhr übernimmt die DB-Tochter unterm laufenden Rad das regionale Dieselnetz vom Vorgänger Abellio Rail Mitteldeutschland. Zum Netz gehört ein Großteil der dieselbetriebenen Strecken in Sachsen-Anhalt, darunter die Verbindungen von Magdeburg in die Harz-Städte, von Halle nach Goslar, von Dessau nach Aschersleben und viele weitere Strecken in Börde und Altmark. Es ist mit Abstand das größte Bahnnetz in Sachsen-Anhalt.

Standortleiter Markus Hoffmann ist die fast kindliche Freude über die neue Aufgabe deutlich anzumerken. Der 52-Jährige ist gelernter Energieelektroniker und Lokführer. Jetzt eilt der leidenschaftliche Bahner und Planer von Zimmer zu Zimmer, führt viele Gespräche, organisiert den Aufbau der Teams. „Unsere wichtigste Mission lautet: stabil und zuverlässig fahren“, sagt Hoffmann. „Die Betriebsqualität soll besser werden. Dafür bringen wir eine genaue Kenntnis der Region und viel Erfahrung im Aufbau neuer Netze mit.“

Das D-Ticket gilt!

In allen Zügen des Dieselnetzes Sachsen-Anhalt, die ab 15. Dezember von start bedient werden, gilt unverändert das Deutschlandticket. Es kann unter www.insa.de/d-ticket bestellt werden. D-Tickets werden in der INSA D-Ticket-App angezeigt. Außerdem kann das Ticket über die DB-Vertriebskanäle wie bahn.de und den DB Navigator erworben werden.

Aus der Perspektive der Kunden soll sich neben mehr Pünktlichkeit aber nur die Farbe ändern: in leuchtendes Grün. Die Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter der Start GmbH tragen grüne Shirts und Jacken, auch die 54 Triebwagen und die Ticketautomaten werden nach und nach mit start-Logos versehen. Die Fahrpläne bleiben jedoch nahezu unverändert.

Das Herz des dieselgetriebenen Netzes schlägt künftig in der Hauptniederlassung in Halle: In einem Großraumbüro sitzen rund um die Uhr drei Disponentinnen und Disponenten vor Monitorwänden und Bildschirmen, auf denen Gleissysteme blinken, und regeln den Bahnverkehr. „Die zentrale Leitstelle ist das Herz und Hirn unseres Betriebs“, sagt Hoffmann. „Sie hat direkten Kontakt zu den Lokführern und Fahrdienstleitern.“ Auch über Personal und Fahrzeuge wird hier kurzfristig entschieden, um flexibel auf Störungen reagieren zu können. Neben den Disponentinnen und Disponenten sind hier künftig auch Infomanagerinnen und Infomanager im Einsatz, um die Fahrgäste von früh bis spät über Ausfälle und Verspätungen im Ablauf zu unterrichten – auf verschiedenen Kanälen und in Echtzeit.

Pro Jahr sind im 980 Kilometer langen Schienennetz etwa 8,4 Millionen Zugkilometer in Sachsen-

Winterausflüge mit dem Zug

Anhalt zu fahren, zusammen mit den angrenzenden Bundesländern sind es sogar cirka 9,3 Millionen Zugkilometer. Die Verträge von start mit den Auftraggebern Sachsen-Anhalt, Thüringen und dem Regionalverband Großraum Braunschweig laufen bis Dezember 2032. Dann wird neu ausgeschrieben. Für die 2016 gegründete Tochter der Deutschen Bahn AG ist es das vierte regionale Schienennetz deutschlandweit und das erste in Sachsen-Anhalt. Der Vorgänger Abellio war 2021 in wirtschaftliche Schieflage geraten und steigt im Zuge der Sanierung des Unternehmens vorzeitig aus dem Vertrag aus. Nach einer europaweiten Ausschreibung erhielt start den Zuschlag. „Wir sind uns der Herausforderungen eines solchen Betreiberwechsels bewusst und arbeiten gemeinsam mit der Führungsebene, den Beschäftigten und Abellio an einem reibungslosen Übergang“, betont NASA-Geschäftsführer Peter Panitz. Er kennt die Hinweise einiger Reisender auf Qualitätsschwierigkeiten von start in anderen Bundesländern – mit dem Übergang von Personal und Fahrzeugen seien die Verhältnisse hier jedoch anders. Auch Standortchef Markus Hoffmann verspricht sich von der friedlichen, einvernehmlichen Übernahme einen geräuschten Neubeginn: „Wir arbeiten sehr gut zusammen.“

Ein Großteil der bisherigen Beschäftigten wechselt dabei von Abellio zu start. Rund 150 Lokführerinnen und Lokführer sowie 150 Fahrgastbetreuerinnen und -betreuer schlüpfen ab 15. Dezember in die grüne Dienstkleidung. Mindestens 100 weitere

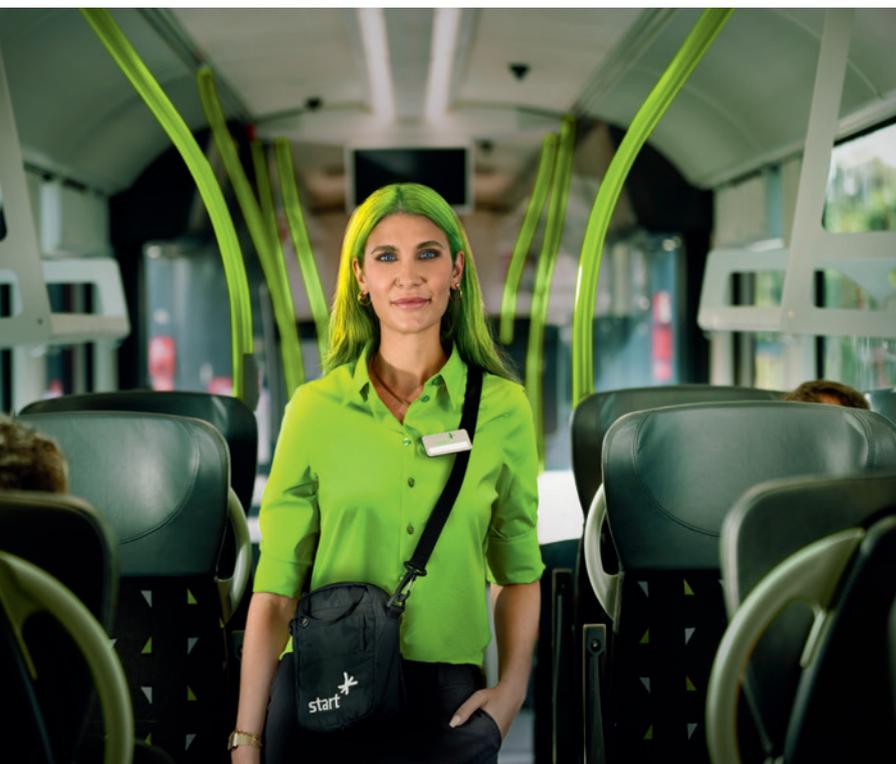


Die Teufelsmauer bei Blankenburg im Harz.

Viele Bahnhöfe des Dieselnetzes sind auch im Winter ideale Ausgangspunkte für Ausflüge. Das Bodetal, von Thale aus gut erreichbar, bietet in der kalten Jahreszeit zauberhafte Winterwanderwege, etwa auf den Hexentanzplatz und die Rosstrappe, die auch per Seilbahn und Sessellift zu erreichen sind. Von den Aussichtspunkten hat man einen atemberaubenden Blick über den Harz, kann die Allwetterrodelbahn testen oder bei ausreichend Schnee richtig rodeln. In Blankenburg wird bei genügend Frost der Teich im Kurpark zur Eislaufbahn. In Wernigerode und anderen Bahnhöfen kann man gut in die Harzer Schmalspurbahn umsteigen. Auch das UNESCO-Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz ist ein reizvolles Ziel für winterliche Erlebnisse.

Mitarbeitende werden neu eingestellt und neu ausgebildet. Unter ihnen sind auch viele Menschen aus anderen Dienstleistungsberufen wie Frisörinnen, Bäcker, Gastronomen oder Tätowierer. „Die Bahn öffnet sich“, sagt Hoffmann. „Wichtig sind uns Menschen mit Kundenerfahrung.“ Ein überdurchschnittlich großer Personalpool soll dazu beitragen, Ausfälle und Verspätungen zu minimieren. Insgesamt sollen bei start Mitteldeutschland mehr als 550 Beschäftigte und Auszubildende arbeiten: rund 400 auf dem Gleis und 50 an den Standorten in Halle, Magdeburg und Halberstadt. Dort werden die Alstom Coradia LiNT-Fahrzeuge weiterhin gewartet und instandgehalten. Hinzu kommen in den nächsten Jahren mehr als 100 Auszubildende.

Für manche Kolleginnen und Kollegen bedeutet der Wechsel zu start sogar einen Karriereschritt. Wie für den 26-jährigen Kay Kümmer. Er hat schon zehn Jahre bei der Bahn gearbeitet, zuletzt als Zugchef in ICEs. Seit Juli ist er bei start einer von vier Teamleitern für die 180 Fahrgastbetreuerinnen und -betreuer. „Neues zu entwickeln und mitzugestalten, ist ein Traum für mich“, sagt der Hallenser. Diese Chance bekommt er jetzt: Sein Chef legt Wert auf flache Hierarchien, flexible Arbeitsplätze, schnelle Absprachen und das kollegiale „Du“ bis hinauf zum Chef. Start sei mehr Start-up als Staatskonzern, heißt es dort. Wer Markus Hoffmann auf den Bürofluren in Halle herumwuseln sieht, glaubt das gern. ○



Die grüne Farbe ist das markante Erkennungszeichen von start.

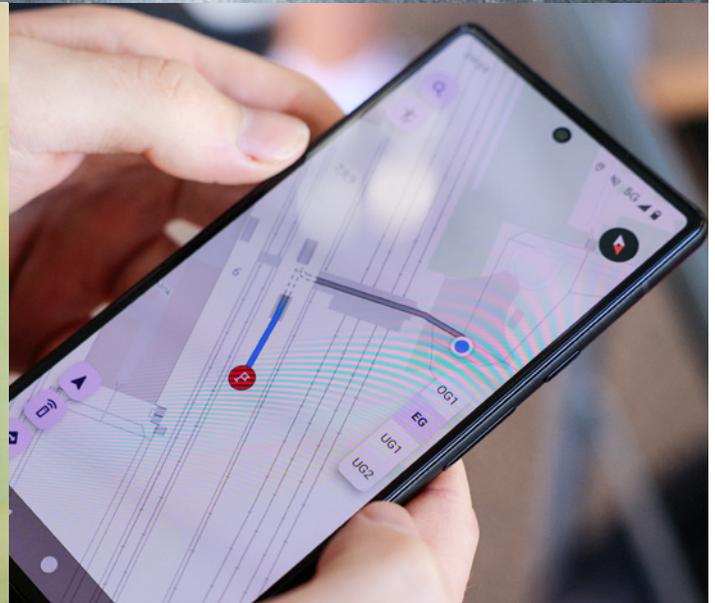


Bild o. rechts: Marcus Graubner (links) und seine Begleiterin Johanna Michelis geben René Apitzsch von der TU Chemnitz Hinweise zur Verbesserung der App.
Bild unten links: Alexander Döhring von der NASA GmbH hat das Projekt geleitet.

Pilotprojekt für barrierefreie Reiseketten

Am Hauptbahnhof in Magdeburg fand der Höhepunkt und gleichzeitig auch Abschluss für das Projekt OPENERNext statt. Die NASA GmbH hat gemeinsam mit der TU Chemnitz an dem Projekt gearbeitet, um in der Zukunft barrierefreie Reiseketten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität abbilden zu können. An diesem Tag im August fanden sich elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Sachsen-

Anhalt am Bahnhof ein, um anhand einer fiktiven Reiseroute, die sie zusammen mit einem eigens präparierten Smartphone ausgehändigt bekamen, den Weg zum Bahnsteig zu testen. Startpunkt war der ZOB Magdeburg. Um den Mobiltelefonen einen sicheren Empfang im Gebäude zu gewährleisten, wurde im Voraus innerhalb des Bahnhofsgebäudes spezielle Hardware installiert. Alle Testpersonen wurden auf ihrem fiktiven Reiseweg von den Projektbeteiligten begleitet, die die Anmerkungen und Hindernisse der Testerinnen und Tester protokolliert haben. Anhand der Auswertungen können entsprechende Anpassungen in der Test-App vorgenommen werden, bevor sie live in die INSA-App implementiert werden.

Magdeburgs Mobilität: Ab 2025 mit neuer Straßenbahn unterwegs

Fahrgäste sind in Magdeburg ab 2025 bequemer unterwegs. Die erste von insgesamt 35 neuen Straßenbahnen vom Typ Flexity traf bereits im September in der Stadt an der Elbe ein und glänzte am 21. September bei der Jubiläumsfeier der Magdeburger Verkehrsbetriebe auf dem Bahnhofplatz.

Hundert Menschen standen dicht gedrängt auf dem Willy-Brandt-Platz und wollten einen Blick auf die neue Straßenbahn erhaschen. Als sie endlich um die Ecke bog, brach die Menge in Jubel aus. Klare Linien, großzügige Fenster und eine stromlinienförmige Silhouette zeigen, was die Magdeburger bald auf den Tram-Schienen erwarten dürfen. Integrierte LED-Elemente setzen moderne Akzente und lassen das 38 Meter lange Fahrzeug richtig elegant wirken. Das grün-weiß-schwarze Farbdesign passt zum modernen Anspruch der Stadt.

Auch im Inneren hat die neue Straßenbahn einiges zu bieten. Die 92 Sitzplätze im MVB-Design wurden durch die interessierten Besucher bereits auf den Sitzkomfort getestet und für gut befunden. Weitere 149 Stehplätze kommen für Kurzstreckennutzer hinzu. Barrierefreiheit spielt in der neuen Bahn eine große Rolle: Dank der vier großzügigen Mehrzweckbereiche ist ausreichend Platz für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder vorhanden. Und das neue, energieeffiziente Klimasystem sorgt für stets angenehme Temperaturen – kühl im Sommer, warm im Winter. „Schön kühl hier“ war an dem ungewöhnlich warmen Spätsommertag ein häufig geäußertes Satz.



Das Interesse der Zuschauer und die Begeisterung für die neue Straßenbahn waren groß.

NGT10 „Flexity“

- ++ Bietet insgesamt 241 Menschen Platz
- ++ Ist 38 Meter lang und 2,4 Meter breit
- ++ Insgesamt 35 Wagen werden geliefert

Die MVB

- ++ Befördert jährlich über 40 Millionen Menschen
- ++ Fährt rund 9,3 Millionen Fahrplankilometer jedes Jahr

Während der Fahrt informieren 34 Bildschirme die Fahrgäste über den Netzplan, die nächsten Haltestellen und aktuelle Tarifinfos. Fahrkarten lassen sich künftig an gleich zwei Automaten im Fahrzeug kaufen und sowohl bar als auch per EC-Karte oder Smartphone bezahlen. Auch das innovative Beleuchtungskonzept sorgt für eine angenehme Atmosphäre: Indirekte Lichtquellen und farbliche Akzente machen die Fahrt auch bei Dunkelheit zu einem besonderen Erlebnis. Bis es so weit ist, müssen sich die Magdeburger aber noch gedulden. Ab dem Sommer 2025 soll die erste Flexity-Tram durch Magdeburg rollen.

Mithilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt hat die MVB 190 Millionen Euro in das Projekt investiert. Zusätzlich zu den 35 Niederflurstraßenbahnen ist auch die Ersatzteilversorgung über die Lebenslaufzeit der neuen Fahrzeuge gesichert.

mvbnet.de



Die Straßenbahner von Naumburg



Mit unerschütterlichem Enthusiasmus und Wagemut halten Naumburger Bürger ihre Straßenbahn am Leben. Jetzt haben sie nach langer Zeit wieder einen Auszubildenden eingestellt, der die historischen Bahnen genauso liebt wie sie. Eine kluge Vorsorge für die Zukunft.



Probesitzen am Steuer: Azubi Jonathan Babel, 19. Mit 21 darf er die Straßenbahn-Fahrerlaubnis machen.

Linie 4 seit 2007 wieder alle halbe Stunde zwischen Hauptbahnhof und Saltor in der Innenstadt hin und her. Mit ihren 2,8 Kilometern ist sie die kürzeste Straßenbahn Deutschlands. Die Oldtimerwagen aus den 50er, 60er und 70er Jahren zählen zu den dienstältesten der Republik. Das besondere Schmuckstück ist der in Eigenleistung wiederaufgebaute Triebwagen „TW 17“ aus Halle. Baujahr: 1928.

Mindestens 64 Fahrten leisten die Idealisten am Tag, 184 Kilometer hin und her. 800 bis 1000 Fahrgäste sind täglich an Bord, darunter viele Pendler und Touristen. Den Betrieb und Erhalt des verkehrstechnischen Unikums stemmen zehn Festangestellte auf nur acht Stellen und zahllose Ehrenamtliche. Sie stellen Fahrer und Schaffner, halten die Fahrzeuge instand, kontrollieren die Gleise, verkaufen Souvenirs und bieten charmante Sonderfahrten und Depotführungen an. „Ohne ihre Leidenschaft wäre der Betrieb nicht aufrechtzuerhalten“, sagt Andreas Plehn. Der 52-Jährige, der viele Jahre als Erzieher in einer kirchlichen Einrichtung für Menschen mit Behinderungen gearbeitet hat, ist seit 30 Jahren Geschäftsführer – lange Zeit ehrenamtlich, seit 2011 in Vollzeit.

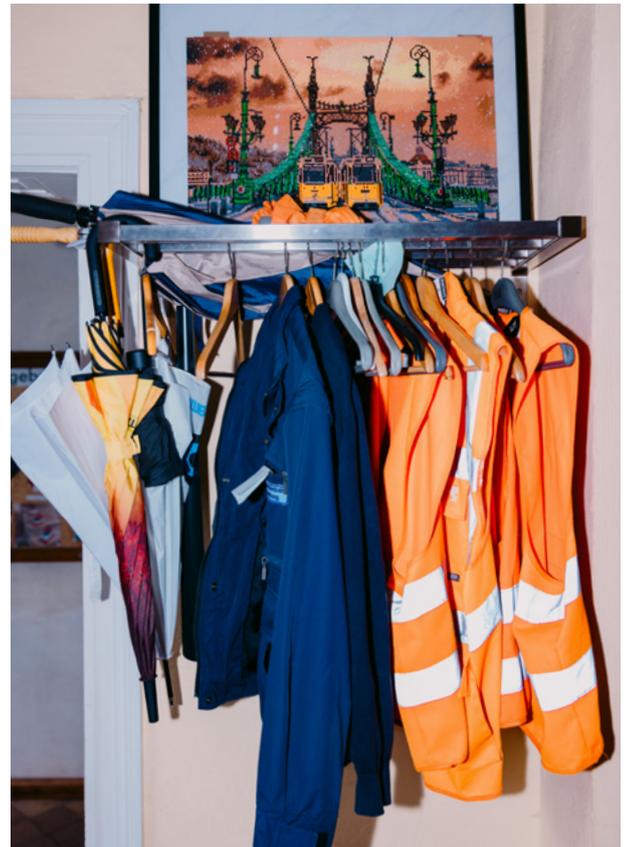
Jonathan Babel strahlt und strahlt, und es scheint, als könne er gar nicht mehr aufhören damit. So einem freundlichen Gesicht begegnet man nicht alle Tage. Das liegt vielleicht auch daran, dass er liebt, was er tut. Der 19-Jährige mit Kinnbart und Pferdeschwanz hat im August eine Lehre bei der historischen Naumburger Straßenbahn begonnen. Er hat sich nicht einfach beworben. Er hat die Geschäftsführer überredet, ihn auszubilden, als ihren allerersten Azubi seit Jahrzehnten. Nun steht er im blauen Hemd und dunkler Krawatte auf den Gleisen vor dem Bahndepot am Heinrich-von-Stephan-Platz. An seiner Brust prangt eine orange Krawattennadel mit der Linie 4 und ein Namensschild: Herr Babel. „Ich bin ein Pilotprojekt“, sagt Herr Babel lachend. „Ich bin der Erste, aber bleibe hoffentlich nicht der Einzige.“

Die „Wilde Zicke“ von Naumburg ist ein Liebhaberprojekt von Enthusiasten. 1892 gestartet, wollte die SED-Stadtführung ausgerechnet im Revolutionsjahr 1989 die heruntergefahrenen Straßenbahn für immer ausrangieren. Technik und Anlagen waren zu marode geworden. Doch sie hatten die Rechnung ohne Andreas Plehn, Carsten Tranz und einige andere Unerschütterliche gemacht. Die jungen Leute setzten sich zur Wehr und retteten die Bahn. Auch wenn die Wagen ab 1991 zunächst im Depot bleiben mussten, fährt die





Frei Platzwahl im Naumberger Kleinod: der Gothawagen ET57 von 1960.



„Es ist wie in einer Familie – aber hier steht die Straßenbahn im Mittelpunkt“

Jonathan Babel

Seit August dieses Jahres gehört auch Jonathan Babel zum Team. Der einstige Praktikant wird an der Bildungsakademie Leuna zum Industriemechaniker ausgebildet und absolviert die Praxisteile wann immer es geht in Naumburg. Selbst an freien Tagen und Wochenenden schaut er vorbei und kümmert sich mit um den Erhalt der Bahn, auch wenn die Kollegen manchmal lächelnd den Kopf schütteln. Wenn er 21 wird, darf er endlich auch die Straßenbahn-Fahrerlaubnis machen. „Es ist wie in einer Familie – aber hier steht die Straßenbahn im Mittelpunkt“, sagt der junge Mann, der selbst sechs Geschwister hat.

Vor drei Jahren stand er einfach in der Tür. Er war Abiturient am Domgymnasium gleich nebenan und wollte ein Schulpraktikum machen. Beim Vor-

Naumberger Halte-Stationen

Neun Haltestellen fährt die Naumberger Straßenbahn an, darunter Sehenswürdigkeiten und zentrale Plätze wie das Marientor, die Vogelwiese und das Saltzor. Der kürzeste Fußweg zum Dom führt vom Jägerplatz durch die Altstadtgassen. Für einen Gastro-Stopp in der Innenstadt empfehlen sich Klassiker wie der Gasthof Zufriedenheit am Steinweg 26 und die Weinbar Friedrich in Herrenstraße 3 sowie der Ratskeller und das Braugasthaus am Markt.



stellungsgespräch verstand er sich bestens mit Andreas Plehn. „Der Funke ist gleich übergesprungen“, erzählt Jonathan Babel. Von da an kam er immer öfter und verliebte sich in die alte Technik: „Sie ist einfach gestrickt, aber schwer zu erhalten.“ Selbst

in Freistunden und Ferien schaute er vorbei, trat in den Verein der Nahverkehrsleute ein und absolvierte die Schaffnerschulung. Seither übernimmt er Dienste. Als es auf das Abitur zugeht, schlug er den alten Hasen vor, eine Ausbildung zu machen statt zu studieren – obwohl die Straßenbahner damals noch gar kein Ausbildungsbetrieb waren. Einige Gespräche später war klar: Sie machen es. „Wir werden älter und wissen: wir müssen rechtzeitig ausbilden“, sagt Plehn. „Sonst fehlt uns bald der Nachwuchs.“ Er und seine Mitstreiter waren zur Wendezeit selbst noch Jugendliche. 1990 riefen sie eine Initiativgruppe ins Leben, sammelten Unterschriften, schrieben Rundbriefe. 1991 gründeten sie den gemeinnützigen Verein Nahverkehrsleute Naumburg-Jena und 1994 die Naumberger Straßenbahn GmbH. „Ich wollte schon als Zehnjähriger Chef der Straßenbahn werden“, erzählt Plehn. Gleich 1994 begannen sie die ersten sporadischen Fahrten auf gut >>>

UNESCO-Welterbe, mit der Bahn gut zu erreichen: der Naumberger Dom, Ausstieg am Jägerplatz.



Ein Klassiker im Naumburger Stadtbild: Die „Reko“-Straßenbahn Nr. 51 von 1973, restauriert 2016.

„Ohne weitere Förderung ist unsere Existenz langfristig gefährdet“

Andreas Plehn

250 Metern. Seitdem eroberten sie die ehemalige Ringstrecke Stück für Stück zurück, legten Gleise und Fahrleitungsanlagen wieder frei. Einmal rissen sie sogar ein Stück Straße auf, um ihrem Herzensziel zu folgen. Auch die Stadt Naumburg setzte ab 1999 einige Streckenabschnitte wieder instand. Nur ein Traum bleibt: Den historischen Gleisring würden sie gern wieder komplett schließen, wenn es dafür Geld gäbe.

Um die Bahn am Laufen zu halten, erhält die „Ille“ – wie die „Elektrische“ im Volksmund heißt – Zuwendungen vom Land durch die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA). Die Stadt Naumburg zahlt dazu eine Pauschale für Wartung und Instandhaltung der Infrastruktur sowie einen Betriebskostenzuschuss. Auch Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Sammlern helfen. Parallel wird mit dem Burgenlandkreis über weitere Zuschüsse verhandelt, um die Finanzierungslücken zu schließen. Denn durch das Deutschlandticket, das auch in der „Wilden Zicke“ gilt, stagnieren die Einnahmen trotz steigender Fahrgastzahlen. „Ohne weitere Förderung ist unsere Existenz langfristig gefährdet“, sagt der Geschäftsführer. „Wir können nicht ewig so weitermachen.“

Jonathan Babel ist dabei aus seiner Sicht eine Idealbesetzung für die Zukunft. „Er beobachtet sehr genau, stellt viele Fragen und ist mit Leib und Seele dabei.“ Auch einen oder eine Azubi für Elektrotechnik wollen sie zukünftig noch einstellen. „Aber er oder sie muss es auch mit Liebe und Einfühlungsvermögen wollen“, sagt Plehn. ○



Abfahrtszeiten via INSA

Fahrplan und aktuelle Abfahrtszeiten der Naumburger Straßenbahn sind zu finden über die Fahrplanauskunft für den Nahverkehr in Sachsen-Anhalt, INSA. Über die INSA-App und die Webseite www.insa.de lassen sich die Reisemöglichkeiten schnell ermitteln. Eine telefonische Verbindungsauskunft gibt es unter der Servicenummer: 0391 / 5363180.

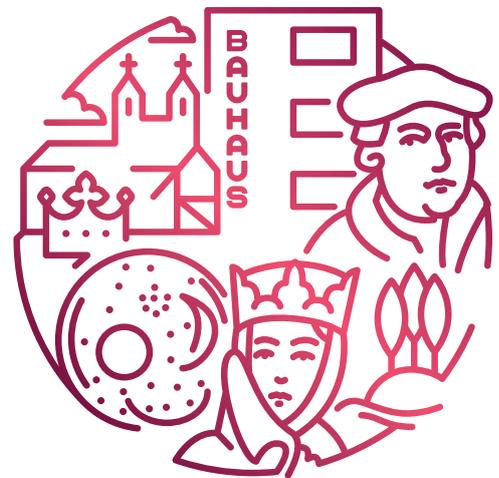
Die INSA-App gibt es für Android und iOS.

Anzeige

UNESCO-WELTERBE
SACHSEN-ANHALT

6

**STAUNENS
WERTE**



Herausragende Beispiele der 36.000 Denkmale in Sachsen-Anhalt!

Gehen Sie auf staunenswerte Welterbe-Entdeckungstour in Naumburg, Halle (Saale), Quedlinburg, Dessau-Roßlau, Oranienbaum-Wörlitz und den Lutherstädten Eisleben und Wittenberg.

welterbe-sachsen-anhalt.de



INSPIRIERT
UNSERE
ZUKUNFT.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Wetterfeste Winterausflüge

Kurze Tage, kühle Nächte: Kein Grund, um dem Winterblues zu verfallen. Sachsen-Anhalt lockt zu jeder Jahreszeit mit vielen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten. Diese wetterfesten Winterausflüge sind die perfekte Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen.



Müntzers Lebenswelt.

Historie hautnah

Burgen, Kirchen, Klöster gingen in Flammen auf, als im Jahr 1525 das einfache Volk aufbegehrte. Doch wie kam es dazu? Die Landesausstellung Gerechtigkeit 1525 gedenkt mit einer dezentralen Mitmachausstellung in Eisleben und Mansfeld des Lebens Thomas Müntzers und des Bauernkriegs. Ein begehbare Spielfeld, Vorträge, Konzerte, Workshops und viele weitere Angebote machen noch bis zum 06.01.2026 die Zeit unmittelbar vor dem Aufstand hautnah erlebbar. [gerechtigkeit1525.de](https://www.gerechtigkeit1525.de)

Wunderbare Winterwanderungen

Idyllische Ruhe in der Flusslandschaft zwischen

Elbe und Mulde: Der Naturpark Dübener Heide verspricht Vielfalt dicht an dicht auf 77.000 Hektar. Eine vielgestaltige Flora und Fauna ist gekennzeichnet von unberührten Mooren, urigen Heidebächen und verwunschenen Weihern. Mehr als 500 Kilometer ausgeschilderte Wander- und Radwege führen erlebnisreich durch die Dübener Heide. Viele sind zu jeder Jahreszeit gut begehbar. Zu Fuß offenbart der Naturpark seine ganze Fülle im Detail.

[naturpark-duebener-heide.de](https://www.naturpark-duebener-heide.de)

Eislaufglück für Groß und Klein

Von November bis März öffnet die Schierker Feuerstein Arena ihre Pforten. Auf 600 Metern Höhe kurven dort Kufenkünstler täglich über das Eis – beim Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen, oder sogar beim Schlägerlaufen mit Puck. Während die Kleinen in der Eislaufschule ihre ersten Versuche auf den Kufen machen, schwingen die Großen in der Eisdisco das Tanzbein. Schlitt-

schuhe (Gr. 25 bis 50) stehen zur Ausleihe bereit. [schierker-feuerstein-arena.de](https://www.schierker-feuerstein-arena.de)

Geheimnisvolle Giganten

Eine deutschlandweit einzigartige Show erstrahlt seit 2018 im Bergzoo Halle. Mehr als 15.000 Lichter erzeugen teils fantastische, teils realistische Figuren und ziehen zahllose Besucher in ihren Bann. In diesem Winter feiern die Magischen Lichterwelten (vom 12.12.2024 bis 02.03.2025) in einer Sonderausstellung die „Rückkehr der Giganten“. Mit 300 neuen Installationen erwachen Mammut, Säbelzahniger und Raubfische zu neuem Leben. [magische-lichterwelten.de](https://www.magische-lichterwelten.de)



Magische Lichterwelten.

Im Winter 2024/25 hat Sachsen-Anhalt viel zu bieten. Mit Bahn und Bus stressfrei anreisen:

Am **14.12.2024** finden ab 14 Uhr Sonderführungen zur Wintersonnenwende am Ringheiligtum Pömmelte statt. Die Kreisgrabenanlage wird auf das Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. datiert. [salzlandkreis.de](https://www.salzlandkreis.de)

Am **14.12.** und **15.12.2024** lädt die Hochschule Anhalt zu einer internationalen Klosterweihnacht in das Kloster Bernburg. Im mittelalterlichen Ambiente gibt es traditionell weihnachtliche, regionstypische Gerichte und ein buntes Treiben. [hs-anhalt.de](https://www.hs-anhalt.de)

Vom **25.11.2024 bis 02.02.2025** heißt die Lichterwelt Magdeburg Gäste willkommen und lockt mit imposanten Lichtmalereien. Mehr als eine Million LED machen dies zur umfangreichsten Weihnachts- und Winterbeleuchtung in Mitteldeutschland. Der Eintritt ist kostenlos. [lichterwelt-magdeburg.de](https://www.lichterwelt-magdeburg.de)

Das Kunstmuseum Magdeburg begeht **2025** anlässlich seines 50-jährigen Bestehens ein Festjahr mit zahlreichen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt. Zum Auftakt ist das Museum im Februar für eine Lange Nacht geöffnet. [kunstmuseum-magdeburg.de](https://www.kunstmuseum-magdeburg.de)

Vom **28.02. bis 16.03.2025** wird Dessau-Roßlau zum Zentrum des musikalischen und kulturellen Geschehens. Das 33. Kurt-Weill-Fest wartet mit nahezu 70 Veranstaltungen an über 20 Spielstätten. Anlässlich des 125. Geburtstags von Kurt Weill feiern Fans einen Festspielfrühling voller Vielfalt und künstlerischer Exzellenz. [kurt-weill-fest.de](https://www.kurt-weill-fest.de)



Für aktuelle An- und Abfahrtszeiten einfach **INSA-App** downloaden

Höchste Leistung im Korridor

Statt immer wiederkehrender, kleinteiliger Baustellen über viele Jahre hinweg, bündelt die Deutsche Bahn AG das Baugeschehen auf den hoch belasteten Streckenabschnitten in so genannten Generalsanierungen, auch bekannt als „Hochleistungskorridor“. Das bedeutet: die Infrastruktur wird komplett über alle Gewerke hinweg erneuert, von der Trasse bis zum Bahnhof. Dafür ist eine Vollsperrung notwendig, die für einen konkreten Zeitraum massive Einschränkungen im Zugverkehr bedeutet. Erklärtes Ziel dieser Maßnahme: pünktlichere Züge und attraktivere Bahnhöfe durch ein zuverlässigeres Schienennetz.

Dazu sprachen wir mit **Mike Flügel**, Leiter Technisches Projektmanagement der DB InfraGO AG und **Mario Krokotsch**, Leiter Infrastruktur und Förderprogramme bei der NASA GmbH.



An welchen Stellen und in welchem Zeitrahmen ist Sachsen-Anhalt von der Sanierung betroffen?

MIKE FLÜGEL: Besonders im Fokus stehen für uns ab 2027 die Strecken zwischen Stendal und Magdeburg sowie zwischen Uelzen und Stendal, aber auch die Streckenabschnitte Weddel – Magdeburg und Lehrte – Berlin. Derzeit erarbeiten wir schon die Sperr- und Umleiterkonzepte dafür. Es sind, abhängig vom jeweiligen Projektumfang, immer ca. fünf Monate für die Generalsanierungen vorgesehen. **MARIO KROKOTSCH:** Trotz der enormen Belastungen, die auf die Fahrgäste und Güterverkehrskunden durch die Generalsanierungen zukommen, ist es aus unserer Sicht erfreulich, dass die DB InfraGO in vier Hochleistungskorridore in Sachsen-Anhalt investiert.

Mit welchen Einschränkungen müssen die Menschen im Land rechnen?

MIKE FLÜGEL: Wir tun alles dafür, die Auswirkungen auf ein Mindestmaß zu begrenzen und bereiten die Umleitungsstrecken vorab für die zusätzlichen Verkehre während der Sperrungen bestmöglich vor. Beispielsweise werden wir in Sachsen-Anhalt Teile der

Lehrter Stammbahn elektrifizieren, um den geplanten Sanierungsabschnitt umfahren zu können. Zusätzlich entwickeln wir schon frühzeitig umfassende Konzepte für den notwendigen Schienenersatzverkehr. Uns ist bewusst, dass wir den Menschen vor Ort viel abverlangen, weshalb wir besonders umfassend informieren werden. **MARIO KROKOTSCH:** Aus unserer Sicht war das Vorgehen mit einer großräumigen, mehrmonatigen Sperrung von Strecken nicht unumstritten. Durch die gleichzeitige Generalsanierung der Strecken Uelzen – Stendal und Stendal – Magdeburg wird beispielsweise der Norden Sachsen-Anhalts für mehrere Monate vom Schienenverkehr abgekoppelt. Dagegen stehen aber die Argumente einer kompakten Sperrung gegenüber einer abschnittweisen Sanierung über mehrere Jahre hinweg. Allerdings nehmen wir die DB auch in die Pflicht, ihre Versprechen sowohl hinsichtlich des Umfangs der Sanierungsmaßnahmen als auch der anschließenden mehrjährigen Baufreiheit auf den Strecken einzuhalten. Als problematisch sehen wir die von Herrn Flügel geschilderte Verfahrensweise auf der Achse Hannover – Berlin mit Betroffenheit der Lehrter Stammbahn. Hier wird es vsl. zulasten der Nahverkehrskunden über Jahre zu einer Mehrfachbetroffenheit kommen, weil erst die Nahverkehrsstrecke für den Umleiterverkehr ertüchtigt wird und dann darauf die Fernverkehrszüge verkehren. Beides führt jeweils zum Ausfall der Nahverkehrszüge. Das Land drängt daher hier auf Nachbesserung.

Wie wird sich dadurch das Schienennetz in Sachsen-Anhalt langfristig verbessern?

MIKE FLÜGEL: Wo die Infrastruktur modern und leistungsfähig ist, fahren die Züge pünktlicher und zuverlässiger. Das Schienennetz in Sachsen-Anhalt ist ein zentraler Bestandteil für viele wichtige Fern- und Güterverkehrsverbindungen in ganz Deutschland und auch Europa. **MARIO KROKOTSCH:** Für uns besonders interessant ist die Verknüpfung der Generalsanierungsmaßnahmen mit Maßnahmen, die aus Projekten des Bundesverkehrswegeplans sowieso anstehen. So soll mit



Abschluss der Generalsanierung des Abschnitts Uelzen – Stendal endlich auch der zweigleisige Ausbau der Strecke fertiggestellt sein. In den notwendigen Sperrpausen werden somit faktisch zwei Projekte umgesetzt. Wir streben an, dass mit der Generalsanierung der Strecke Magdeburg – Stendal auch die lang ersehnte Geschwindigkeitserhöhung auf 160 km/h realisiert wird. Und nicht zuletzt ist es erfreulich, dass auch an den Verkehrsstationen Maßnahmen zur deutlichen Aufwertung vorgesehen sind.

Ist diese Idee der Hochleistungsnetze und der Hochleistungskorridore von der DB entwickelt und auf den Weg gebracht worden?

MIKE FLÜGEL: Bund und DB haben die Generalsanierung der hochbelasteten Streckenabschnitte gemeinsam und im Schulterschluss mit der Branche auf den Weg gebracht. Wir sind froh, dass mit dem Bundeschienenwegeausbaugesetz seit Juni auch die gesetzliche Grundlage dafür steht. **MARIO KROKOTSCH:** Für das Land war es wichtig, dass wir in die zeitliche Priorisierung der Sanierungsabschnitte mit einbezogen wurden. Insbesondere, da für Dezember 2028 die Neuvergabe des Ausschreibungsnetzes ENORM ansteht, in der die Strecken Magdeburg – Stendal und Stendal – Uelzen enthalten sind. Wir erwarten natürlich nun, dass diese Zeitpläne seitens der DB auch eingehalten werden.

Wenn sich die Bautätigkeit innerhalb eines eng gesteckten Zeitrahmens auf einen bestimmten Korridor konzentriert, geraten dann nicht andere, kleinere Baumaßnahmen aus dem Blickfeld?

MIKE FLÜGEL: Im Gegenteil, die DB Infra GO (die Infrastruktursparte der DB; Anm.d.R.) hat ein umfangreiches Infrastrukturprogramm für mehr Qualität, Kapazität und Stabilität im Schienennetz gestartet. Dabei stehen vor allem das Bestandsnetz und die Bahnhöfe im Fokus. Allein 2024 modernisieren wir in Sachsen-Anhalt beispielsweise die Verkehrsstationen zwischen Merseburg und Querfurt und führen Brückenarbeiten im Knoten Magdeburg durch. **MARIO KROKOTSCH:** Aus unserer Sicht ist diese Gefahr latent. Durch die Generalsanierungen werden große Ressourcen des Marktes sowohl planungs- als auch bauseitig gebunden. Zudem stehen im Haushalt des Bundes nicht unbegrenzt Mittel zur Verfügung. Als Land ist uns aber daran gelegen, nicht nur die Hochleistungskorridore zu entwickeln, sondern auch im übrigen regionalen Netz keine Quali-

tätseinbußen zuzulassen und auch hier Ausbaumaßnahmen voranzubringen.

Wie stellen Sie sicher, dass während der Bautätigkeit ausreichend Alternativen zur Beförderung der Fahrgäste in Form von Bussen vorhanden sind, der Personalmangel betrifft die Busunternehmen wie alle anderen Branchen?

MIKE FLÜGEL: Klar ist, dass während der Generalsanierung ein leistungsfähigerer Schienenersatzverkehr eingerichtet werden muss, als bei den bisherigen Bauarbeiten. Es braucht ein neues Maß an Quantität und Qualität. Die Konzepte dafür werden von und mit den im Nahverkehr zuständigen Aufgabenträgern sowie in enger Abstimmung mit den betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen und Verbänden erarbeitet. Selbstverständlich arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern daran, rechtzeitig die notwendige Anzahl an Fahrzeugen sowie Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung zu haben. **MARIO KROKOTSCH:** Auf Grund der großen geografischen Ausdehnung und zeitlichen Dauer der Sperrungen müssen aus unserer Sicht an einen Ersatzverkehr mit Bussen deutlich höhere Anforderungen gestellt werden als bei sonstigen Baumaßnahmen. Wir begrüßen es, dass in den Gesprächen zwischen Bund, der DB und den Ländern sowohl organisatorisch als auch finanzierungstechnisch neue Wege gefunden werden konnten. So erfolgt beispielsweise die Ausschreibung der Ersatzleistungen zentral über die DB und die Finanzierung wird zwischen Bund/DB und Ländern aufgeteilt. Die Aufgabe wird nun sein, in den konkreten Projekten die höheren Qualitätsanforderungen auch umzusetzen.

Was passiert, wenn ein Hochleistungskorridor nicht im vorgesehenen Zeitraum fertiggestellt wird?

MIKE FLÜGEL: Das Vorhaben ist anspruchsvoll. Aber mit der Generalsanierung können wir die Effizienz in der Bauabwicklung im Vergleich zu bisherigen Instandhaltungsmaßnahmen deutlich steigern und den Zustand der Streckenabschnitte deutlich verbessern. Gleichzeitig kann der zukünftige Bedarf an Sperrpausen und damit Zusatzkosten für die Eisenbahnverkehrsunternehmen deutlich reduziert werden. **MARIO KROKOTSCH:** Ich glaube, man sollte die Energie jetzt vor allem darauf verwenden, die Maßnahmen so zu planen, dass eine Fertigstellung innerhalb der vorgesehenen Zeit garantiert werden kann. Großartige Verlängerungen sind sowieso schwierig, weil die einzelnen Generalsanierungen sich auch gegenseitig bedingen. So müssen bestimmte Strecken fertiggestellt werden, bevor ein neuer Korridor saniert werden kann, weil die Strecken als Umleitungsmöglichkeit zur Verfügung stehen müssen.

Neuer Volkssport Nummer 1



VON TONI TRAFFIK

Wer nun glaubt, dass an dieser Stelle ein Artikel über Fußball steht, den muss ich enttäuschen. Denn die 80 Millionen Aushilfsbundestrainer haben ein neues Betätigungsfeld gefunden: Bahn-Bashing. Es werfe der- oder diejenige den ersten Stein, der/die noch keinen Witz über verspätete oder ausgefallene Züge gemacht hat...

Richtig! Das ist eine sehr kleine Gruppe Menschen in Deutschland und vermutlich auch in Europa, denn im Rahmen der Europameisterschaft, die dieses Jahr in Deutschland stattfand, haben auch die Touristen gemerkt, dass die legendäre German Pünktlichkeit zumindest auf den Schienen ein Relikt aus der Vergangenheit ist. Aber was hilft denn nun dagegen? Jammern und Klagen? Oder das Thema anpacken?

Zum Glück hat sich die Deutsche Bahn dazu entschlossen, das Thema anzupacken und mit der sogenannten Generalsanierung ein Programm auf die Beine zu stellen, das es so noch nie gegeben hat und hoffentlich auch nie wieder geben muss. Für mehrere Monate wird ein Streckenabschnitt gesperrt und von der Oberleitung bis zum elektronischen Signal, der Weiche und den Schienen alles erneuert. Das klingt nach einem Kraftakt für alle Beteiligten und vor allen Dingen sehr ambitioniert – das weiß jeder, der schon einmal mehrere Handwerker gleichzeitig im Haus hatte. Alle schauen daher gespannt

auf die Riedbahn. Das ist der erste sogenannte Korridor, der saniert wird. Unter dem wachsamen Auge der Öffentlichkeit.

Von heute auf morgen rollt auf dem Streckenabschnitt kein Regelzug mehr - und das zur Abwechslung einmal planmäßig. Die Fahrgäste werden stattdessen mit Bussen befördert. Oder müssen sie die Busse gar selbst steuern? Denn alle Verkehrsunternehmen leiden bekanntermaßen unter akutem Personalmangel. Woher kommen also die Busfahrerinnen und Busfahrer für den SEV? Oder müssen die Lokführerinnen und -führer gar umschulen? Von den Schienen auf den Asphalt? Und was ist überhaupt mit dem Asphalt? Haben wir nicht jüngst gelernt, dass die Straßen und Brücken in Deutschland auch dringend saniert werden müssen?

Es sieht so aus, als wäre es derzeit die sicherste Lösung, sich gar nicht mehr von seinem Aufenthaltsort zu entfernen und einfach ca. 15 Jahre zu warten, bis sich die Situation (vermutlich) verbessert hat. Andernfalls braucht es ganz viel Geduld und ein Mantra: „Hinterher ist alles besser! Hinterher ist alles besser! Hinterher ist alles besser! Hinterher...!“

Alles deutet jedoch darauf hin, dass die Fahrgäste in Sachsen-Anhalt nicht zu Hause bleiben wollen und sich tagtäglich mutig in das Abenteuer stürzen. Anders ist es nicht zu erklären, dass die Fahrgastzahlen so hoch sind, wie seit 35 Jahren nicht mehr.



SPIELERISCHE WEINREISE

In diesem Würfelspiel für Weinfreunde geht es in feuchtfrihlicher Runde durch die 13 offiziellen deutschen Weingebiete. Hochwertig und nachhaltig aus Holz gefertigt, für bis zu sechs Spieler ab 16 Jahren.

fragmentis.de

Unterwegs mit Fahrstil



Heiße Hände

Wer sich nicht am Glühwein wärmen mag, hält seine Hände mit diesen beheizbaren Handschuhen von Aroma Season warm. Ausgestattet mit einem wiederaufladbaren Akku, eignen sich die Handschuhe ideal für leichten Wintersport vom Schlittenfahren bis Schlittschuhlaufen. Das Modell Casual besticht mit einem schlichten Design und ist in verschiedenen Größen erhältlich. aroma-season.de

KLAPPT PRIMA

Mit dieser ultraleichten Klappmatte von AceCamp wird jeder Untergrund zur bequemen Sitzgelegenheit. Eingepackt und ausgeklappt: Die Matte ist wasserabweisend und aus robustem Schaumstoff gefertigt, mit einem Thermositzkissen ausgestattet und in verschiedenen Farben erhältlich.

naturbummler.de



SICHERE SACHE

Ideal für Besuche auf dem Weihnachtsmarkt: Die Schultertaschen und Rucksäcke von Pacsafe sind mit Anti-Diebstahl-Technologie ausgestattet, aus nachhaltigen Materialien hergestellt und in vielen verschiedenen Modellen für Damen und Herren erhältlich.

pacsafe.eu



KÖSTLICHE KLEINIGKEITEN

Die fünf Gewinnerprodukte des Wettbewerbs „Kulinarisches Sachsen-Anhalt 2024“ stecken in dieser Gourmet-Box. Genießer dürfen sich u. a. auf feinsten Honig und knackige Pfefferbeißer freuen.

anhaltshop24.de



Senden Sie Ihre Lösung als Postkarte oder E-Mail an: NASA GmbH,

Am Alten Theater 4, 39104 Magdeburg,

E-Mail: nah-klar@nasa.de

Gewinnen mit nah klar

Wie lang ist die Strecke, die die Naumburger Straßenbahn zurücklegt?

Liebe Leserinnen und Leser,

kommen Sie gesund und munter durch den Winter. Wir beschenken Sie dazu reichlich: Gewinnen Sie mit etwas Glück eine von zwei Gourmet-Boxen „Kulinarisches Sachsen-Anhalt“ und laben Sie sich an den kleinen Köstlichkeiten unseres Bundeslandes. Beantworten Sie dazu einfach die Preisfrage. Die korrekte Antwort steckt sogar in diesem Heft.

Senden Sie rechtzeitig Ihre Lösung samt Kontaktdaten als E-Mail oder Postkarte an die nebenstehenden Adressen. Viel Glück!
Einsendeschluss ist der 28. Februar 2025.

TEILNAHME ab 16 Jahren. Mitarbeiter der NASA GmbH sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner werden per E-Mail bzw. postalisch benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Personenbezogene Daten werden nur zur Gewinnspielabwicklung erhoben und nach Zweckerfüllung gelöscht. Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzhinweise auf unserer Website.

+++ Ihr Baustellen-Ticker +++

RE15 RE16 RB20 RB25

Die Erneuerung der Saalebrücken zwischen Naumburg und Großheringen führt weiterhin zu Einschränkungen: Noch **bis zum 06.06.2025** entfällt der RE15 zwischen Naumburg und Jena; in diesem Abschnitt besteht Schienenersatzverkehr mit Zwischenhalt in Camburg. Der RE16 entfällt weiterhin zwischen Naumburg und Apolda bzw. Weimar. RB20 und RB25 fahren mit veränderten Fahrzeiten.

RB 47

Aufgrund der fortwährenden Bautätigkeiten im Eisenbahnknoten Magdeburg muss die Linie RB47 **im Fahrplanjahr 2025** weiterhin zwischen Calbe (Saale) Ost und Magdeburg Hbf entfallen. Ausgenommen sind die ersten Fahrten frühmorgens, welche planmäßig ver-

kehren können. Zwischen Calbe (Saale) Ost und Magdeburg Hbf können ersatzweise die Züge des RE30 genutzt werden.

RE11 RB41 RB43

Ein besonders umfassender Bauzustand besteht im Eisenbahnknoten Magdeburg vom **16.03. bis 01.08.2025**. Dann stehen nur noch wenige Gleise zwischen Magdeburg Hbf und Magdeburg-Buckau zur Verfügung, es können in diesem Abschnitt nicht alle Züge verkehren. Ein Großteil der Fahrten der Linie RB43 beginnt und endet daher in Magdeburg-Buckau. Frühmorgens sind auch einzelne Züge der Linien RE11 und RB41 betroffen.

RB 34

Aufgrund einer nächtlichen Streckensperrung kann die RB34 vom **15.12.2024 bis 31.05.2025** jeweils zwischen 21 Uhr und 5 Uhr nicht verkehren. Die letzten Fahrten am Abend fahren daher als Schienenersatzverkehr. Der RE4 ist hiervon

nicht betroffen und kann zwischen Stendal und Rathenow regulär verkehren. Dieser hält jedoch nicht an den Zwischenstationen.

RE20

Der Streckenabschnitt Salzwedel – Uelzen ist vom **22.02. bis 07.03.2025** abschnittsweise gesperrt. Es wird Schienenersatzverkehr eingerichtet.

S9

Da sich die Inbetriebnahme der Stellwerkstechnik zwischen Halle und Delitzsch verzögert, muss der Schienenersatzverkehr **bis Ende März 2025** verlängert werden.

Aktuelle Verbindungen [insa.de](https://www.insa.de)

Gut und günstig: Unsere Spartickets.

Deutschlandticket

- > gilt in ganz Deutschland
- > in Nahverkehrszügen, Straßenbahnen und Bussen
- > für **58 Euro** pro Monat im Abo (ab 01.01.2025)
- > monatlich kündbar



Sachsen-Anhalt-Ticket

- > **Gültig** von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages; an Wochenenden, gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31.12. ganztägig
- > **gilt 1 Tag** in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen für bis zu 5 Personen
- > **Kindermitnahme** gilt auch beim Hopperticket
- > in Nahverkehrszügen
- > in Straßenbahnen und Bussen der Verkehrsverbünde marego, MDV (außer MDV Nord), VMS, VMT, VVO, VVV, ZVON
- > in den Bussen des Landesnetzes
- > ab 15.12.2024: für 1. Person: 33 €, 2.-5. Person: 8 €

Mehr Ticket-Tipps: [mein-Takt.de/tickets](https://www.mein-Takt.de/tickets)

Hopper-Ticket

- > **Gültig** von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages; an Wochenenden, gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31.12. ganztägig
- > **gilt für 1 Person** für Fahrten bis 50 Tarif-km
- > in Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt und Thüringen
- > Einfache Fahrt (ab 15.12.2024): 7,90 €
Hin-/Rückfahrt (ab 15.12.2024): 12,40 €

Regio70-Ticket

- > **Gültig** von Montag bis Freitag ab 9 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig
- > 13,90 EUR für eine einfache Fahrt **bis zu 70 Tarifkilometern**
- > es können **bis zu drei Kinder** (max. 14 Jahre alt) mitfahren

Kostenlose Fahrradmitnahme

- > in allen Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt
- > in den Buslinien des Landesnetzes
- > Achtung: Kapazitäten begrenzt

Herausgeber:
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Am Alten Theater 4
39104 Magdeburg
auf-achse@nasa.de

Redaktion:
Jasmin Dudda (NASA GmbH), Sven Heitkamp,
genese Werbeagentur GmbH

Gestaltung/Illustrationen:
genese Werbeagentur GmbH

Fotos:
NASA GmbH, M. Kenn, Ministerium für Infrastruktur und Digitales/R. Hartmann, Archiv IMG, A. Lander, P. Gercke, Vereinigte Domstifter/ F. Matte, Luther Museen/M. Scholz, Halle (Saale) Bergzoo, Archiv Abellio

Druckerei: Harzdruckerei GmbH

Papier: Rebecca Cross, FSC® zertifiziert
Auflage: 23.000

Redaktionsschluss: 18. November 2024
Nächste Ausgabe: Frühjahr 2025

Adressen, Termine, Preise sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weitergehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.